

Lehrplan Französisch

genehmigt von der Schulkommission der Mittelschulen im Kanton Zug am
26. Januar 2026

Zweite Landessprache - Französisch

Allgemeine Bildungsziele

Fremdsprachen sind in der mehrsprachigen Schweiz und in einer globalisierten Welt eine unerlässliche Voraussetzung für die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit im In- und Ausland. Sie sichern die Studierfähigkeit, motivieren zum selbstverantwortlichen und lebenslangen Lernen und bilden die Persönlichkeit, indem andere Kulturen erschlossen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen kulturellen Herkunft entdeckt werden.

Die Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen werden hauptsächlich durch interaktives Sprachhandeln vermittelt und gefestigt. Die Lernenden erweitern das sprachliche Repertoire und entwickeln Kommunikationsstrategien in unterschiedlichen Lernsituationen sowie in Verbindung mit anderen Fächern. Der Interdisziplinarität kommt im Rahmen des Lehrplans eine grosse Bedeutung zu und wird in definierten Gefässen stattfinden (insbesondere in vorgegebenen Trainingseinheiten). Der Kompetenzaufbau wird auf Schulebene weiter unterstützt durch Aufenthalte in anderen Sprachgebieten und Austausch von Lernenden.

Im Fremdsprachenunterricht gilt der Grundsatz der integrierten Kompetenzen. Die Unterrichtseinheiten zeichnen sich dadurch aus, dass mehrere Lerngebiete und Kompetenzen ineinandergreifen (z.B. ein Thema wird im Unterrichtsgespräch oder mittels eines Hörtexts eingeführt, anschliessend wird dazu ein Text gelesen und sein kultureller Hintergrund erschlossen; zum Abschluss beantworten die Lernenden schriftlich vorgegebene Verständnisfragen). Im gesamten Kompetenzerwerb wie auch in der Auseinandersetzung mit kulturellen Themen werden sprachliche Lernstrategien eingeübt.

Handlungskompetenzen

Die Fachschaft Französisch integriert im Lehrplan folgende wesentlichen Handlungskompetenzen (teilweise in Trainingseinheiten integriert)

- B1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren
- B3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren
- B4: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten
- D1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen
- D2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen
- D3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen
- C4: Marketings – und Kommunikationsaktivitäten umsetzen
- E4: (Betriebsbezogene) Inhalte multimedial aufbereiten

Eines der Lerngebiete ist der interkulturellen Verständigung und der Kultur gewidmet, wobei neben Literatur und anderen Künsten auch Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Politik in ihren kulturell bedeutsamen Aspekten betrachtet werden. Im Typ Wirtschaft des mit dem Beruf (EFZ) verwandten FH-Fachbereichs Wirtschaft und Dienstleistungen nimmt die Beschäftigung mit literarischen und anderen künstlerischen Ausdrucksformen entsprechend der höheren Lektionenzahl einen breiteren Raum ein.

Als Grundlage für den an den Handlungskompetenzen ausgerichteten Lehrplan dienen der Nationale Lehrplan sowie der Berufsmaturitätsrahmenlehrplan die Unterlagen der KV-Reform 2023, in welchem die zu erreichenden Fähigkeiten definiert sind. Der Lehrplan ist nach Handlungskompetenzen aufgeteilt: Dies deshalb, weil Spielraum für Projekte und Austausch, sowie Anpassungen an das KV-Reform abgestimmte Lehrmittel gebraucht wird.

Als Bezugsrahmen für den Unterricht im Bereich der vier Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben) dient der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER). Das jeweils zu erreichende Niveau nach GER wird im Teil «Lerngebiete und fachliche Kompetenzen» in zusammengefasster Form angegeben. Dies erleichtert es den Lehrkräften, sich beim Erarbeiten der Fachlehrpläne ebenfalls auf die Deskriptoren des GER und des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) abzustützen. Am Ende des Berufsmaturitätsunterrichts verfügen die Lernenden über Mindestkompetenzen im Bereich des Niveaus B2.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- Reflexive Fähigkeiten: die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen, Fortschritte wahrnehmen, dazu Bilanz ziehen und Lernschritte selbständig planen
- Sozialkompetenz: mit Meinungen anderer sowie mit Widerständen und Konflikten konstruktiv umgehen
- Sprachkompetenz: Lesestrategien, um an anspruchsvolle Texte heranzugehen, wie auch Interpretations-, Kommunikations- und Präsentationsstrategien einsetzen können; Sprache als grundlegendes Medium von Kommunikation, Welterschliessung und Identitätsbildung verstehen; Gelerntes anwenden und in einen anderen Kontext transferieren
- Interkulturelle Kompetenz: den eigenen kulturellen Hintergrund kennen, Offenheit

gegenüber anderen Kulturen entwickeln und sich im Dialog der Kulturen einbringen; gesellschaftliche Entwicklungen in Gegenwart und Geschichte wahrnehmen, hinterfragen, vergleichen und dazu Stellung beziehen

- Arbeits- und Lernverhalten: effiziente Lern- und Arbeitsstrategien entwickeln sowie diese selbstständig und kooperativ anwenden und auswerten
- Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen): IKT zur Informationsgewinnung und -vermittlung selbstständig und bewusst einsetzen (Recherchen, Textverarbeitung, Präsentationen); die Vor- und Nachteile von Onlinehilfen wie Wörterbücher, Lernprogramme und KI-Anwendungen beurteilen und diese für selbstständiges Lernen angemessen nutzen können; webbasierte Plattformen zur Kommunikation und Publikation im persönlichen und fachlichen Bereich verwenden

Lektionendotation

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
4 Lektionen	4 Lektionen	3 Lektionen

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Ergänzungen, Konkretisierungen	Semester	Lektionen	Bemerkungen
Rezeption	Die Lernenden können				
Seh-/ Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen. Typische Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der mündlichen und digitalen Kommunikation mit verschiedenen Anspruchsgruppen verstehen (c4) Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fach- und Handlungsgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird Kommunikationsstrategien und Kundenbeziehungen verstehen: Anliegen von Kunden oder Lieferanten, Informations- und Beratungsgespräche, Verkaufs- oder Verhandlungsgespräche verstehen (d1-3) audio-visuelles Verstehen: Nachrichtensendungen, Videos, aktuelle Reportagen und Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache verwendet wird 	<ul style="list-style-type: none"> DELFF-Prüfungsmaterial Lehrmittel Hörverständnisse zu Alltagsthemen Hörverständnisse zum Berufsalltag Unterrichtsgespräche Kurzvorträge Nachrichtensendungen Videos und Reportagen Spielfilme 	1-6	32	
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen in einfachen Sach- und literarischen Texten das Wichtigste über Themen, die mit eigenen Interessen und vertrauten Situationen im Zusammenhang stehen, verstehen. in analogen und digitalen Texten die wesentlichen Punkte über aktuelle Themen und wirtschaftliche Fachdiskussionen verstehen und bei umstrittenen Themen unterschiedliche Positionen erkennen (b3) 	<ul style="list-style-type: none"> DELFF-Prüfungsmaterial Lehrmittel Digitale Textformen Zeitungen und Zeitschriften Verständnis der wesentlichen Inhalte von einfachen Texten aus dem Lehrmittel (Anweisungen, Mitteilungen – insbesondere in Form von E-Mails, Briefe, Berichte) Einfachere Kurzgeschichten, Comics, Dramen und kürzere Romane Einzelektüre 	1-6 5-6	32	
Mündliche Produktion und Interaktion	Die Lernenden können				
Mündliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommen Berücksichtigung des angemessenen Sprachregisters bei der Sprachproduktion (grosser Schwerpunkt auf formellem Wortschatz) 	<ul style="list-style-type: none"> DELFF-Prüfungsmaterial Lehrmittel Rollenspiele zu alltagsrelevanten und beruflichen Themen Vorbereitung Sprachaufenthalt Kurzreferate 	1-6	30	<p>Trainingseinheit FR-1-02: Interdisziplinäre Woche 1 - mündliche Kommunikationstechniken</p> <p>Trainingseinheit FR-2-04: Mündlich/schriftlich private und formelle Kommunikationstechniken</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Ergänzungen, Konkretisierungen	Semester	Lektionen	Bemerkungen
	<ul style="list-style-type: none"> Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten multimedial aufbereiten, zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten (b3, e4) Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen und im Verkaufs- oder Verhandlungsgespräch mit Kund/innen oder Lieferant/innen eine zielführende Kommunikationstechnik umsetzen (d2, d3) 				<p>Trainingseinheit FR-2-07: Vorbereitung Sprachaufenthalt</p> <p>Trainingseinheit FR-3-10: Verhandlungsgespräche führen</p> <p>vgl. IDAF-Übersicht</p>
Mündliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) längere Diskussionen in Standardsprache über ihnen vertraute Themen führen mit einfachen Wendungen nachfragen, ob ihre Auskünfte und Gesprächsbeiträge verstanden werden in unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren (b1) passende Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der mündlichen und digitalen Kommunikation mit verschiedenen Anspruchsgruppen planen (c4) Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen und im Verkaufs- oder Verhandlungsgespräch mit Kund/innen oder Lieferant/innen eine zielführende Kommunikationstechnik umsetzen (d2, d3) 	<ul style="list-style-type: none"> DELF-Prüfungsmaterial Unterrichtsgespräche Diskussionen, Rollenspiele Zeitungsartikel Lehrmittel 	1-6	42	<p>Trainingseinheit FR-1-01: Mündlich/schriftlich private und formelle Kommunikationstechniken</p> <p>Trainingseinheit FR-1-02: Interdisziplinäre Woche 1 - mündliche Kommunikationstechniken</p> <p>Trainingseinheit FR-2-04: Mündlich/schriftlich private und formelle Kommunikationstechniken</p> <p>Trainingseinheit FR-3-08: Interdisziplinäre Woche 3 - mündliche Kommunikationstechniken</p> <p>Trainingseinheit FR-3-09: Unternehmen, Produkt und Dienstleistung präsentieren</p> <p>Trainingseinheit FR-3-10: Verhandlungsgespräche führen</p> <p>FR-5-13: Erinnerungsschreiben und Reklamationen</p> <p>Trainingseinheit FR-5-14: Bewerbungssituation</p>
Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben 		1-6	2	

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Ergänzungen, Konkretisierungen	Semester	Lektionen	Bemerkungen
Schriftliche Produktion und Interaktion	Die Lernenden können				
Schriftliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind sprachliche Normen (Grammatik, Orthographie, Interpunktion) einhalten zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen 	<ul style="list-style-type: none"> Grammatik in Modulform (ohne Lehrmittel) Lehrmittel DELF-Prüfungsmaterial 	1-6	45	
Schriftliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen unmittelbar austauschen Geschäftsbriefe nach den gängigen Normen verfassen Notizen mit einfachen Informationen schreiben passende Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der schriftlichen, digitalen und multimedialen Kommunikation mit verschiedenen Anspruchsgruppen planen. (c4, e4) mittels passender Kommunikationsstrategien Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen und eine kundenorientierte Offerte erstellen (d1-d3) 	<ul style="list-style-type: none"> Anfragen, Angebote, Bestellungen, Rechnungsstellungen, Beschwerden Lehrmittel Sprachaustausch 	1-6	55	<p>Trainingseinheit FR-1-01: Mündlich/schriftlich private und formelle Kommunikationstechniken</p> <p>Trainingseinheit FR-1-03: Postkarten und Porträt</p> <p>Trainingseinheit FR-2-04: Mündlich/schriftlich private und formelle Kommunikationstechniken</p> <p>Trainingseinheit FR-2-05: Interdisziplinäre Woche 2 - schriftliche Kommunikationstechniken</p> <p>Trainingseinheit FR-4-11: Anliegen entgegennehmen und Offerten aufstellen</p> <p>Trainingseinheit FR-4-12: Interdisziplinäre Woche 4 - schriftliche Kommunikationstechniken</p> <p>Trainingseinheit FR-5-13: Erinnerungsschreiben und Reklamationen</p> <p>Trainingseinheit FR-5-14: Bewerbungssituation</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Ergänzungen, Konkretisierungen	Semester	Lektionen	Bemerkungen
					Trainingseinheit FR-6-15: Schriftliche Kommunikationstechniken repetieren
Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 	<ul style="list-style-type: none"> Sprachaustausch Lehrmittel 	1-4	2	
Sprachreflexion und Strategien	Die Lernenden können				
Selbstevaluation	<ul style="list-style-type: none"> Sprachenlernen mittels Checklisten und Reflexionsfragen evaluieren mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen über das Erlernen verschiedener Sprachen nachdenken 	<ul style="list-style-type: none"> Checklisten Lehrmittel 	1-6	6	
Rezeptionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen elektronische Medien (u.a. KI-Anwendungen) als Lernhilfen adäquat anwenden sich auf verschiedene Arten Informationen und Daten beschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Literatur Zeitungen und Zeitschriften DELTA-Prüfungsmaterial Lehrmittel audio-visuelles Material 	1-6	16	
Produktionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) 	<ul style="list-style-type: none"> Literatur DELTA-Prüfungsmaterial Lehrmittel 	1-6	9	
Interaktionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen Teile von Gesagtem wiederholen andere bitten, das Gesagte zu erklären paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung Sprachaufenthalt Unterrichtsgespräche Rollenspiele Lehrmittel 	1-6	12	Trainingseinheit FR-2-06: IDAF Trainingseinheit FR-2-07: Vorbereitung Sprachaufenthalt

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Ergänzungen, Konkretisierungen	Semester	Lektionen	Bemerkungen
	<ul style="list-style-type: none"> passende Vorgehensweisen und Kommunikationsformen in der mündlichen, schriftlichen und digitalen Kommunikation mit verschiedenen Anspruchsgruppen planen (c4) 				
Soziokulturelle Merkmale	Die Lernenden können				
Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung Sprachaufenthalt Literatur verschiedene Medien Sprachaustausch Lehrmittel 	1-6	12	Trainingseinheit FR-2-06 : IDAF (vgl. IDAF-Übersicht)
Kultur und interkulturelle Verständigung	Die Lernenden können				
Persönliches und berufliches Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung Sprachaufenthalt verschiedene Medien Literatur Sprachaustausch 	2-6	6	vgl. IDAF-Übersicht
Zeitgeschehen und Medien	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Medien 	5-6	2	
Wirtschaft und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Medien Sprachaufenthalt Sprachaustausch 	1-6	5	
Staat und Recht	<ul style="list-style-type: none"> die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Medien Vorbereitung Sprachaufenthalt 	2-6	2	
Wissenschaft, Umwelt und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Medien 	1-6	2	

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Ergänzungen, Konkretisierungen	Semester	Lektionen	Bemerkungen
Literatur und andere Künste	<ul style="list-style-type: none"> die Handlung einer klar aufgebauten zeitgenössischen Erzählung verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> vereinfachte Lektüre 	1-3	9	
	<ul style="list-style-type: none"> kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> einfache literarische Originaltexte Spielfilme verschiedene Medien 	4-6	3	
	<ul style="list-style-type: none"> Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> 1 Werk als Privatlektüre 	4-6	3	
	<ul style="list-style-type: none"> Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen 		4-6	3	
	<ul style="list-style-type: none"> erzählen, worum es in einer Reportage, einem Film oder Buch geht und beschreiben, was sie davon halten 		1-6	9	
	<ul style="list-style-type: none"> literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke, Textausschnitte aus längeren Werken) sowie Comics und Lieder von unterschiedlicher Komplexität (Easy Readers bzw. Originaltexte), vorzugsweise aus der zeitgenössischen Literatur, verstehen, einordnen und diskutieren 		1-6	6	
	<ul style="list-style-type: none"> ca. 3 - 4 ganze literarische Werke inhaltlich beschreiben und in ihrem gesellschaftlichen, geschichtlichen und kulturellen Umfeld situieren 		4-6	20	
	<ul style="list-style-type: none"> repräsentative Werke aus bildender Kunst, Film und anderen Künsten beschreiben, einordnen und diskutieren 		4-6	3	
	<ul style="list-style-type: none"> eigene Beobachtungen zu kulturellen Werken und Phänomenen vorlegen und Interpretationsansätze entwickeln 		4-6	3	